

Die genannten Fossilien wurden nebst einigen sehr werthvollen Druckschriften (Taylor's *Statistics of Coal*, siehe Jahrb. dieses Heft, Seite 104), von dem k. k. General-Consulat in New-York durch das österreichische Schiff „Antoniette Maria“, Capitän Verona, an das k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen übersendet, und von diesem der k. k. geologischen Reichsanstalt zugemittelt.

6) 18. Jänner. Eine Schachtel, 19½ Loth. Von dem k. k. Bergmeister Herrn G. Ramsauer in Hallstatt.

Gosau-petrefacten zur Vervollständigung des Materiales zu Herrn Dr. Zekeli's Bearbeitung derselben angekauft.

7) 27. Jänner. Eine Kiste, 20½ Pfund. Von dem k. k. Berg-Commissariat in Wiener-Neustadt.

Petrefacten aus der neuen Welt und von der Wand.

8) 29. Jänner. Eine Kiste, 92 Pfund. Von Herrn Grafen von Nimptsch zu Wildenschwert in Böhmen.

Torf zur chemischen Untersuchung. Dieselbe wurde von Herrn Dr. J. v. Ferstl im Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt ausgeführt und gab die S. 158 dieses Heftes verzeichneten Resultate.

9) 17. Februar. Eine Kiste, 130 Pfund. Von dem k. k. Sectionsrathe Herrn Jos. Kudernatsch.

Stahlmuster und Tyres von Neuberg, dann von Seraing in Belgien. Als Belegstücke zu dem von Herrn Sectionsrath Jos. Kudernatsch in der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 23. März l. J. gehaltenen Vortrage.

10) 21. Februar. 2 Kisten, 521 Pfund. Von der k. k. Salinen- und Forst-Direction Gmunden.

Eine reiche Suite der in den Salzbergbauten von Ischl und Aussee und deren Umgegend vorfindlichen Mineralien und Gebirgssteinen, dann einzelne Petrefacten.

11) 24. Februar. Ein Kistchen, 13 Pfund. Von dem k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen.

Schlacken von Neuberg zur chemischen Untersuchung für das Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt (siehe Jahrbuch dieses Heft Seite 157).

12) 25. Februar. 1 Kiste, 41 Pfund. Von dem Werner-Verein zu Brünn.

Petrefacten von den Kolimer Hügeln zwischen Czellechowitz und Kosteletz in Mähren. Nach den Untersuchungen des Herrn Ed. Suess, der die Bearbeitung dieser Versteinerungen übernahm, gehören sie ohne Zweifel der devonischen Formation an; bei der Undeutlichkeit der mitübersandten Formen, welche meist nur Steinkerne sind, gewähren, wie so oft in diesen Schichten, die Korallen den sichersten Halt punct. Es lassen sich leicht unter ihnen erkennen: *Favosites Gothlandica*, *Fav. spongites*, *Cyathophyllum turbinatum*, *Cyath. vermiculare?* *Aulopora serpens*, *Porites interstincta*. Die ferneren Stücke waren Bruchstücke von drei Trilobiten-Arten, Steinkerne von *Lucina*

*proavia?* und einer anderen Bivalve, einem *Euomphalus* und einem grossen *Bellerophon*, von *Melania*? Ein Exemplar von *Terebratula pleurodon*? — Es stimmen diese Vorkommnisse genau mit den von Murchison (v. Leonhard und Bronn Jahrbuch, 1848, pag. 12) aus dieser Gegend angeführten Versteinerungen. Doch scheint es, als werde nach näheren Untersuchungen auch in Mähren das devonische System eine ebenso scharfe Gliederung zulassen, als man sie jetzt in anderen Gegenden für dieses System aufzustellen bemüht ist. Um sich von dem Vorhandensein einer Reihe von solchen Gliedern zu überzeugen, braucht man nur diese Vorkommnisse etwa mit jenen von Rittberg, wo auch *Terebratula pugnus*, *Spirifer heteroclytus*, *Leptaena depressa* erscheinen, oder mit den Clymenien-Kalken am Hadiberge, oder mit den lockeren mit unzähligen Producten (devonischen Arten) angefüllten Gesteinen des Zwitter-Thales, oder mit den nach Schlesien hinüberreichenden Dachschiefeln zu vergleichen, die doch sämmtlich der devonischen Formation angehören.

13) 25. Februar. 4 Kisten, 140 Pfund. Von Leop. Goldinger in Grund.

Tertiärpetrefacten aus der Umgegend von Grund angekauft. Unter den vielen werthvollen Stücken zeichnet sich besonders ein über 4 Zoll langes Exemplar von *Tritonium nodiferum* Br., eine für das Wienerbecken ganz neue Species aus.

14) 3. März. Ein Kistchen. 8 Pfund. Von Herrn Professor Dr. A. Emrich in Meiningen.

Gosaupetrefacten zur Vervollständigung des Materiales zu Herrn Dr. Zekeli's Bearbeitung derselben eingesendet.

15) 12. März. Eine Kiste, 58 Pfund. Von dem k. k. Prof. zu Pavia, Herrn Balsamo Crivelli.

Gebirgsarten und Petrefacten aus den lombardischen Alpen. Unter den Fossilien besonders Ammoniten von Erba, von Val Trompia u. s. w., dann Fucoiden von Varese u. s. w.

16) und 17) 15. und 18. März. Zwei Kisten, 30 Pfund. Von dem k. k. Bergamte Mährisch-Ostrau.

Steinkohlen zur technischen Untersuchung für das Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt (siehe Jahrbuch dieses Heft Seite 158).

18) 23. März. Ein Kistchen, 10 Pfund. Von dem k. k. Professor Herrn A. E. Reuss in Prag.

Gosaupetrefacten zur Vervollständigung des Materiales zu Herrn Dr. Zekeli's Bearbeitung derselben eingesendet.

19) 26. März. Eine Kiste, 40 Pfund. Von dem k. k. Sectionsrathe Herrn Jos. Kudernatsch.

Eisensteine und Hüttenproducte als Belege zu seinem in der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 4. Mai l. J. gehaltenen Vortrage.

20) 30. März. 1 Kistchen, 12 Pfund. Von Herrn Gustave de Lorient in Paris.